
Mut zum Gehorsam

Predigt vom 25. Juli 2004 in Effretikon

Einleitung

Man muß Gott mehr gehorchen als Menschen.¹

Wem gegenüber bist du **gehorsam**? Auf wen **hörst** du? Oder anders gefragt: Was schenkt dir Mut Aussergewöhnliches zu wagen?

Dazu will ich einen Text lesen ...

Textlesung: Apostelgeschichte 5,27-32

Warum man Gott auch gehorchen soll, wenn man dadurch in Probleme gelangt:

Mut zum Gehorsam – Teil 1: Gott auferweckt Tote.

Mut zum Gehorsam – Teil 2: Einzig Jesus schenkt Busse und Vergebung.

Mut zum Gehorsam – Teil 3: Zeugen können nicht schweigen.

Warum man Gott auch gehorchen soll, wenn man dadurch in Probleme gelangt.

Mut zum Gehorsam – Teil 1: Gott auferweckt Tote.

Petrus und die Apostel befinden sich **vor demselben** Gericht, dass Jesus Christus zum Tode überliefert hat. Der Hohepriester klagt sie an. Die Heilige Schrift **berichtet** die in den Versen 27 und 28:

Sie führten sie aber herbei und stellten sie vor den Hohen Rat; und der Hohepriester befragte sie und sprach: Wir haben euch streng geboten, in diesem Namen nicht zu lehren, und siehe, ihr habt Jerusalem mit eurer Lehre erfüllt und wollt das Blut dieses Menschen auf uns bringen.

Mit dieser biblischen **Redewendung will der Hohepriester** sagen, die Apostel wollen dem Hohen Rat die Tötung Jesu als Mord anlasten. Der Hohe Rat – auch Sanhedrin genannt – soll die Folgen dieser Tat tragen.

Die Anklage – oder besser gesagt der Vorwurf - umfasst zwei Punkte:

1. Ihr habt trotz **Redeverbot** gepredigt.
2. Ihr beschuldigt uns am Tod von Jesus **Christus schuldig zu sein**.

Weiter fällt auf, wie sehr sich der Hohepriester davor hütet den Namen Jesus zu nennen. Er umschreibt Jesus nur. Vermutlich konnte keiner mehr im Hohen Rat diesen Namen Jesus hören. Die Jünger hatten mit ihren **Vorträgen das gesamte religiöse System**, ja die gesamte religiöse Ordnung durcheinander gebracht.

Wie reagieren die Apostel auf die Anklage? In Vers 29 berichtet die Schrift:

Petrus und die Apostel aber antworteten und sprachen: Man muß Gott

¹ Apg 5,29

mehr gehorchen als Menschen.

Dieses Prinzip konnten der Hohe Rat mit Bestimmtheit **nicht antasten**. Allen war klar: Zuerst gilt es Gott Gehorsam zu sein und dann den Menschen. Der Hohe Rat hatte ihnen verboten von Jesus Christus zu predigen, Gott dagegen gab ihnen diesen Auftrag.

... wenn die **betreffende Autorität** die ihr von Gott gegebene Macht missbraucht und befiehlt, was er verbietet, oder untersagt, dann besteht die Pflicht von Christen darin, der **menschlichen Autorität** ungehorsam zu sein, um es Gott gegenüber zu bleiben.²

Es gilt als Christen sehr vorsichtig mit diesem Gebot zu sein. Es darf nicht einfach auf zivilen Ungehorsam ausgeweitet werden!

Gehorsam gegenüber Gott, dieses Argument konnte auch der Hohe Rat ins Feld führen. Deshalb begründet Petrus, weshalb dem **Hohen Rat Ungehorsam** und Gott Gehorsam waren.

Petrus **zeigt seinen Anklägern**, dass er sieht nicht etwa einen Gott ausdenkt, hinter dessen angeblichen Weisungen er seine **eigenen Wünsche versteckt**.³

Die erste Begründung finden wir in Vers 30. Was noch zu bemerken ist: Die Verse 29-32 kann man eher eine **Minipredigt als** eine Verteidigung nennen. Den Apostel lag mehr daran, Jesus Christus gross zu machen, als sich selbst zu verteidigen. Doch nun zur ersten Begründung – Vers 30:

Der Gott unserer Väter hat Jesus auferweckt, den ihr ermordet habt, indem ihr ihn ans Holz hängtet.

Petrus nennt den Gott, den auch der Hohe Rat **anerkennt**. Petrus sucht damit einen gemeinsamen Nenner.

Ausdrücklich berufen sich die Apostel auf den Gott der Väter, um zu bezeugen, dass sie eine neue Religion einführen oder dem Volk einen neugebackenen Gott aufdrängen.⁴

Gleichzeitig bezeugt Petrus einen grossen Kontrast: Ihr habt Jesus getötet, doch Gott hat ihn auferweckt.

Warum können die Apostel nicht **schweigen**? Nicht wegen der **Kreuzigung** von Jesus. Die Kreuzigung allein liefert noch keinen Grund. Doch nach der Kreuzigung, nach drei Tagen, auferstand Jesus von Nazareth. Das Grab ist leer! Dies ist ihre erste **Begründung für den Ungehorsam** gegenüber dem Hohen Rat: Weil Gott IHN auferweckt hat, deshalb können wir nicht schweigen.

Was hat die Auferstehung für eine Bedeutung für dich? Paulus schrieb – 1. Korinther 15,16-19:

Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, so ist auch Christus nicht auferweckt.

Wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist euer Glaube nichtig, so

² Stott, John: Die Botschaft der Apostelgeschichte. Seite 159.

³ De Boor, Werner: Die Apostelgeschichte. Seite 122.

⁴ Calvin, Johannes: Auslegung der Apostelgeschichte. Seite 107.

seid ihr noch in euren Sünden.

Also sind auch die, welche in Christus entschlafen sind, verlorengegangen.

Wenn wir allein in diesem Leben auf Christus gehofft haben, so sind wir die elendesten von allen Menschen.

Der himmlische Vater hat Christus auferweckt. Ohne Auferstehung haben unsere Aktivitäten keinen Sinn. Natürlich wird dann vielleicht jemand durch den Glauben ein wenig ein **besserer Mensch, aber das Wichtigste** geschieht dann nicht. Menschen werden dann einfach in ihrem Grab vermodern. Das Leben wird mit dem Tod zu Ende sein. Aber dies ist es eben nicht!

Der Gott unserer Väter hat Jesus auferweckt,

Deshalb hat jeder, der an Jesus Christus glaubt, eine **ewige Perspektive**. Nur mit dieser ewigen Aussicht kann man **Verzicht** auf sich nehmen, Risiken für das Evangelium auf sich nehmen.

Du und ich – wir brauchen **beide die Sicht der Ewigkeit**. Wir brauchen viel stärker die Sicht des ewigen Lebens. Weisst du, unser Leben ist zu kurz, als dass wir wenig für Jesus riskieren könnten. Jesus wird dich auferwecken, und wenn du dann vor Gott stehst, dann wirst du trotz **Vergebung Rechenschaft für** dein Leben ablegen.

In **1. Korinther 3,11-15** steht geschrieben:

Denn einen anderen Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.

Wenn aber jemand auf den Grund Gold, Silber, kostbare Steine, Holz, Heu, Stroh baut, so wird das Werk eines jeden offenbar werden, denn der Tag wird es klarmachen, weil er in Feuer geoffenbart wird. Und wie das Werk eines jeden beschaffen ist, wird das Feuer erweisen.

Wenn jemandes Werk bleiben wird, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen; wenn jemandes Werk verbrennen wird, so wird er Schaden leiden, er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer.

Oder in **2. Korinther 5,10** bezeugt Paulus:

Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder empfangt, was er durch den Leib vollbracht, dementsprechend, was er getan hat, es sei Gutes oder Böses.

Ich wünsche dir und mir mehr Mut zum Gehorsam. Mut zum Gehorsam, weil Gott Tote auferweckt, weil es ein ewiges Leben gibt.

Warum man Gott auch gehorchen soll, wenn man dadurch in Probleme gelangt.

Mut zum Gehorsam – Teil 2: Einzig Jesus schenkt Busse und Vergebung.

Die **zweite Begründung für den Ungehorsam** offenbart die **geistliche Dimension** der Auferstehung. Was wäre es für ein Verlust, wenn sie nicht von Jesus Christus sprechen würden.

Was würden sie den Menschen vorenthalten!

Ja, wenn man Vers 31 wirklich versteht, dann weiss Mann und Frau: Wenn ich nicht von Christus erzähle, tue ich den Menschen Böses an und bin Gott Ungehorsam!

Betrachten wir diesen eindrücklichen Vers genauer – Vers 31:

Diesen hat Gott durch seine Rechte zum Führer und Heiland erhöht, um Israel Buße und Vergebung der Sünden zu geben.

Wieder **spricht Petrus von Jesus. Genau über diesen, den der Hohe Rat doch endlich beseitigen wollte.** Nun berichtet er, was nach der Auferstehung mit Jesus geschehen ist.

Diesen hat Gott durch seine Rechte zum Führer und Heiland erhöht,

Das griechische Wort für **Führer** (ἄρχηγός) kann man auch mit Fürst, Prinz wiedergeben. Gleichzeitig ist Jesus auch der Heiland (σωτήρ).

Das griechische Wort dafür (sōtér) bezeichnet den Erretter aus Todesgefahr. Es kam in jener Zeit häufig vor, **dass hellenistische Feldherren oder Regenten** sich diesen Titel als Ehrennamen beileigten bzw. von einer von ihnen eroberten Stadt beigelegt bekamen. Auch der Kaiser ihn Rom trug.⁵

Jesus ist Führer und Heiland zugleich. Es ist nicht möglich, Jesus Christus nur als Retter, (Heiland) zu empfangen und nicht auch gleichzeitig als Herr. Wenn Jesus Christus nicht über deinem **täglichen Leben regiert**, dann musst du dich ernstlich fragen, ob du wirklich wiedergeboren bist.

Jesus Christus hat die **göttliche Rettungsaktion** durchgeführt. Die Rettung durch Jesus wird genau beschrieben:

um Israel Buße und Vergebung der Sünden zu geben.

Wie **sehr irrt sich der Hohepriester**, wenn er denkt, Petrus will das Blut von Jesus über Israel bringen. Petrus nennt die Schuld, damit der Hohe Rat umkehren und durch Jesus errettet werden kann.

Immer noch ist **die Meinung verbreitet**, Israel ist verworfen und an die Stelle Israels ist die Gemeinde getreten. Diese Behauptung ist jedoch oberflächlich, ohne biblischen Grund.

Der Auferstandene **ist nicht Israels Feind**, sondern wirbt durch seine Boten um Israel. Die ganze volle Vergebung ist für Israel bereit. Jawohl, auch der Hohepriester, auch dieser ganze Hohe Rat wird die **Auslöschung** seiner **unermesslichen Schuld** empfangen, wenn er umkehrt und zu Jesus kommt.⁶

um Israel Buße und Vergebung der Sünden zu geben.

Busse und Vergebung ist Geschenk des Allmächtigen.

⁵ Neudorfer, Heinz-Werner: Apostelgeschichte. Teil 1. Seite 123.

⁶ De Boor, Werner: Die Apostelgeschichte. Seite 123.

Er führt nämlich die Seinen zur Busse und versöhnt sie durch Vergebung der Sünden mit Gott.⁷

Was ist Busse? Das griechische Wort heisst Metanoia (μετάνοια). Metanoia bedeutet Busse, Bekehrung, Umkehr. Metanoia wird in der Bibel als ein punktuelles Ereignis beschrieben.

Kannst du den Punkt der Busse fest machen? Kennst du einen Punkt, an dem du deine Sünden erkannt, sie Jesus Christus gebracht und ihn als deinen Herrn angenommen hast?

Bekehrung ist ein punktuelles Ereignis, weil es die Bibel punktuell beschreibt.

Die Umkehr, Busse, Bekehrung ist von Gott geschenkt. Man kann sie nicht selbst machen. Jesus bewirkt sie durch den Heiligen Geist an unserem widerspenstigen Herzen.

Johannes Calvin schreibt:

Freilich ist die Busse eine **freiwillige Hinwendung**, aber woher anders kommt dieser **Wille** als daher, dass Gott unser **Herz ändert**, aus einem steinernen zu einem **fleischernen**, aus einem harten und widerspenstigen zu einem **biegsamen**, kurz, aus einem verkehrten zu einem **richtigen Herzen** macht.⁸

Ohne Busse können wir nicht errettet werden. Charles Haddon **Spurgeon** schreibt:

Gott geschenkte Busse lässt Menschen in ihrer innersten Seele über ihre begangenen Sünden bekümmert sein, und wirkt in ihnen einen gnädigen Hass über das Böse in jeglicher Form und Gestalt.⁹

Spurgeon sagte auch:

Ich fürchte mich immer vor tränenloser Umkehr.¹⁰

Vielleicht ist genau dieses unser Problem: Wir **können nicht mehr über unsere Sünden** weinen. Wir sind zu wenig entsetzt über unsere Schuld. Weil wir so wenig entsetzt darüber sind, versuchen wir nicht sie mit aller Macht zu meiden.

Wir müssen Sünde verabscheuen und Sünde verlassen!

Echte Busse schenkt dieses Verlangen. Echte Busse ist ein Geschenk Gottes, denn wer sie erlebt, erlebt nachher auch die Vergebung.

Daher, wenn Christen ihr neues Leben beginnen, dann bereuen sie nicht einmal, und **dann hören sie auf mit der Busse**; denn Busse und Glaube gehen auf dem Weg zu Himmel mit ihnen Hand in Hand.¹¹

Die Tiefe unserer Busse hat eine **direkte Auswirkung** auf unsere Liebe zu Gott.

Jesus selbst sagte in Lukas 7,47:

⁷ Calvin, Johannes: Auslegung der Apostelgeschichte. Seite 108.

⁸ Calvin, Johannes: Auslegung der Apostelgeschichte. Seite 108f.

⁹ Frei übersetzt aus Spurgeons Expository Encyclopida. Volume 12. Seite 477.

¹⁰ Frei übersetzt aus Spurgeons Expository Encyclopida. Volume 12. Seite 477.

¹¹ Frei übersetzt aus Spurgeons Expository Encyclopida. Volume 12. Seite 478.

Deswegen sage ich dir: Ihre vielen Sünden sind vergeben, denn sie hat viel geliebt; wem aber wenig vergeben wird, der liebt wenig.

Wir brauchen Mut zum Gehorsam. Mut zum Gehorsam von Jesus Christus zu reden, über ihn zu sprechen. Unsere Kraft, Finanzen und Zeit für ihn einzusetzen, denn einzig Jesus schenkt Busse und Vergebung.

In **Hebräer 10,31** steht geschrieben:

Es ist furchtbar, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen!

Wir brauchen den Mut der Apostel, um von Jesus zu zeugen, der Kindern, Frauen und Männern die Bekehrung und Vergebung schenken will.

Warum man Gott auch gehorchen soll, wenn man dadurch in Probleme gelangt.

Mut zum Gehorsam – Teil 3: Zeugen können nicht schweigen.

Die letzte Begründung für den Ungehorsam **umfasst das persönliche** – subjektive – **Erleben** der Apostel. In Vers 32 wird dies beschrieben:

Und wir sind Zeugen von diesen Dingen, und der Heilige Geist, den Gott denen gegeben hat, die ihm gehorchen.

Wie weit **bist du Zeuge von Jesus?** Wie sehr erlebst du den Glauben? Wie aktiv bist du? Nur wenn du geistlich lebendig bist, kannst du ein **wahrer Zeuge** sein, ansonsten wirst du ein Verkündiger von Richtigkeiten.

Und wir sind Zeugen von diesen Dingen, und der Heilige Geist, den Gott denen gegeben hat, die ihm gehorchen.

Gott schenkt den Geist nur denen „**die ihm gehorchen**“. Da lag der entscheidende Punkt bei den Gegnern Jesu. Darum bekehrt der Heilige Geist den Hohenpriester und **seine Gefolgsleute** nicht einfach. An dem „Kehrt um!“ kommen sie nicht vorbei; verweigern sie diese Umkehr, dann erhalten sie auch nicht die Erleuchtung durch den Heiligen Geist.¹²

So begann und endete die Predigt mit dem Hinweis darauf, dass man Gott gehorchen solle. Gottes Volk ist **dazu verpflichtet**, ihm zu gehorchen, und wenn es dies tut, auch falls es dann vielleicht leiden muss (wenn es menschlichen Autoritäten ungehorsam sein muss), so wird es reichlich durch den Dienst des Heiligen Geistes belohnt werden.¹³

Du kannst die Kraft des **Heiligen Geistes nur erfahren**, wenn du Jesus Christus gehorchst. Durch Ungehorsam wird der Heilige Geist betrübt.

Noch ein Letztes:

Wenn du **das Lob von Menschen** ersehnt, wirst du die Menschen

¹² De Boor, Werner: Die Apostelgeschichte. Seite 124.

¹³ Stott, John: Die Botschaft der Apostelgeschichte. Seite 160.

fürchten. Wenn du Menschen fürchtest, wirst du ihnen dienen – denn du wirst dem dienen, **was du fürchtest**.¹⁴

Wenn du von Jesus Christus erfasst bist, dann wirst du zeugen. Die Worte von Jesus treffen auch bei uns zu:

*Was aber aus dem Mund ausgeht, kommt aus dem Herzen hervor.*¹⁵

Ich fasse zusammen ...

Warum man Gott auch gehorchen soll, wenn man dadurch in Probleme gelangt.

Mut zum Gehorsam – Teil 1: Gott auferweckt Tote.

Mut zum Gehorsam – Teil 2: Einzig Jesus schenkt Busse und Vergebung.

Mut zum Gehorsam – Teil 3: Zeugen können nicht schweigen.

*Man muß Gott mehr gehorchen als Menschen.*¹⁶

Amen

¹⁴ Bevere, John: Die Furcht des Herrn. Seite 81.

¹⁵ Matthäus 15,18a

¹⁶ Apg 5,29